

Die Landw. Schule Arenenberg (Bodenseegebiet) hat über viele Jahre diverse Vogelabwehren auf ihre Wirksamkeit überprüft, und die Resultate nachfolgend beschrieben.

Separatdruck aus <Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau> Nr. 20/1974
S.554-55

Schutzmassnahmen für die Starenabwehr im Rebbau

Trotzdem der Star eher als Nützlichling in der Landwirtschaft gilt, verursacht er während der Traubenreife alle Jahre grössere Fraßschäden. Diese können in den einzelnen Rebstücken oder Rebgebieten grösser oder kleiner ausfallen. Für den schweizerischen Weinbau schätzt man den jährlichen Ernteverlust, der durch den Vogelfrass entsteht, zusammen mit dem Aufwand für die Schutzmassnahmen auf über zwei Millionen Franken. Auf keinen Fall darf der Rebbauer tatenlos zusehen, wie die Trauben von den Vögeln <abgeräumt> werden. Besonders gefährdet sind Randparzellen oder kleinere, alleinstehende Rebstücke.

Welche Schutzmassnahmen stehen uns für die Starenabwehr zur Verfügung?

Hier gibt es eine grössere Anzahl von Vorrichtungen und Geräten, die gegen den Vogelfrass eingesetzt werden können. Das Richtige auszuwählen, mit welchem der grösste und sicherste Schutzeffekt erzielt wird, ist meistens nicht sehr leicht. Für die Auswahl und Anzahl der Geräte spielt natürlich auch die Grösse des zu schützenden Grundstückes oder Gebietes eine Rolle.

Ein grosser Teil der auf dem Markt erhältlichen Vogelabwehrgeräte wurde in den letzten Jahren in unserer Gegend (Untersee) ausprobiert. Für diese im Einsatz erprobten Apparate und Materialien sind folgende Bemerkungen zu machen:

Bei allen Knallgeräten erzielt man am Anfang eine gute Schutzwirkung

Da die Stare sich aber verhältnismässig früh an diese Lärmkulisse gewöhnt hatten, nahm auch die Wirkung stark ab. Das Abfeuern von Raketen und Knallern aus den mit Karbid oder Flaschengas gespiesenen Knallapparaten zeigte nicht mehr den vollen Schutzeffekt. Die Stare entfernten sich nicht mehr allzu weit und flogen mit der Zeit sogar in die Reben ein.

Das neue auf dem Markt erschienene Razzon-electron-Gerät mit optischer und akustischer Schreckwirkung erzielt in einem Umkreis von zirka 40-50 Metern ein gutes Resultat. Der Knall ist nicht so laut wie bei Raketen oder bei Knallapparaten. Daher kann das Gerät eher noch in der Nähe von Wohnhäusern aufgestellt werden. Aber auch bei diesem Apparat gewöhnten sich die Vögel nach einer gewissen Zeit an die Geräusche, und der Schutzkreis verkleinerte sich.

Nun hoffte man, mit der phonoakustischen Methode- dem **Ausstrahlen von Angstschreien**- einen besseren Erfolg zu erzielen. Mit Hilfe eines Lautsprechers wurden die auf Tonband aufgenommenen Angstschreie gegen die Starenschwärme ausgestrahlt. Sämtliche Armaturen wurden in einem Auto montiert, um auf diese Art die Vögel besser verfolgen zu können. Es hat sich auch erwiesen, dass diese Methode eine bessere und länger anhaltende Wirkung erzielte als jene, die stationär eingesetzt wurde (Angstschrei immer vom gleichen Ort).

Aber auch mit diesem Gerät konnten gegen Ende des Herbstes die Stare immer weniger gut ausserhalb des Rebgebietes gehalten werden. Man versuchte auch mehrmals abends die anfliegenden Stare mit diesen Angstschreien zu ihren Schlafplätzen (Schilfgebiet) zu vertreiben, was aber nie gelang. Das positive Resultat bestand allerdings darin, dass diese Vögel am kommenden Tag wieder eher auf diesen ausgestrahlten Lärm reagierten.

Einige weitere Versuche bestanden im Ausspannen von weissen und gelben Plastic-Vogelschutzbändern sowie dem Aufsteigenlassen von Ballonen, welche man mit Wasserstoffgas füllte. Bei beiden Versuchen war ebenfalls ein Schutzeffekt festzustellen, und zwar auch wieder solange, bis sich die Vögel an dieses Material und dessen Vorkommen im Weinberg gewöhnt hatten.

Bei allen bis anhin aufgezählten Geräten und Materialien ist ein Anfangserfolg in Bezug auf die Starenabwehr vorhanden; ein vollständiger Schutz der Trauben während der ganzen Reifezeit (zirka 6- 8 Wochen) ist damit aber nicht gewährleistet.

Das Ueberdecken mit Vogelschutznetzen

Bei dieser Methode kommt man einem durchgehenden Erfolg wesentlich näher. Besonders in abgelegenen oder nicht allzu grossen Rebparzellen sowie in der Nähe von Wohnquartieren eignet sich das Ueberspannen von Netzen gut. Richtig ausgespannt bieten solche Schutznetze einen absoluten Schutz gegen den Vogelfrass. Die etwas hohen Anschaffungskosten (pro Are zirka Fr. 70.--) und der Arbeitsaufwand für das Ausbringen und Abräumen der Netze hemmen die weitere Verbreitung.

Das Ueberspannen mit Kunststoffasern gewährt nur einen Erfolg, solange keine grösseren Löcher entstehen. Leider ist dies bei anhaltendem Regen und Wind bald einmal möglich. Der Vorteil besteht darin, dass dieses Material nicht abzuräumen ist.

Die Bächli-Anlage- eine geräuschlose Vogelabwehr für Stare und Amseln

hat sich in den letzten Jahren immer mehr verbreitet. Wenn diese Anlage richtig montiert wird, das heisst, eine nicht zu grosse Fläche an eine Maschine angehängt wird (nicht über 70 Aren für einen Antrieb), so bietet sie einen sehr guten Schutz. Das Auf- und Abmontieren ist weniger arbeitsaufwendig als bei den Netzen. Besonders für grössere Rebbaubetriebe ist dies bis jetzt eine der besten Lösungen, die Trauben vor dem Vogelfrass zu schützen. Da die ganze Anlage automatisch funktioniert (ein- und ausschaltet), benötigen die Wartung und Kontrolle wenig Zeit. Auch kostenmässig kommt eine Bächli- Anlage nicht höher zu stehen als die Schutznetze. So kostete zum Beispiel letztes Jahr eine solche Anlage für 210 Aren Fr. 9'870.--, was die Aare mit Fr. 47.-- belastet. Allerdings ist dabei zu erwähnen, dass die Stromleitung für den Antrieb der drei Maschinen schon im Weinberg vorhanden war.

Zusammenfassend sind folgende Punkte für eine erfolgversprechende Vogelabwehr zu berachten:

1. Bei all diesen pyro- und phonoakustischen Methoden (Knallgeräte und Angstschrei) ist ein Erfolg zur Verhütung von Vogelfrass nur solange vorhanden, bis sich die Stare noch nicht an die Geräuschkulissen gewöhnt haben; darum ist ein vollständiger Erfolg nicht gewährleistet.
2. Die Schutzwirkung mit diesen Geräten ist allerdings zu verlängern und zu verbessern, wenn diese Apparate abwechslungsweise nur für kürzere Zeit eingesetzt werden. Das bedingt aber das Vorhandensein von verschiedenen Vogelabwehrgeräten und Materialien.
3. In Weindörfern, wo die Traubenhut einem Rebwächter übertragen wird, leisten diese Apparate einen guten zusätzlichen Dienst (besonders an den Randzonen).
4. Ein über den ganzen Herbst anhaltender und zuverlässiger Schutz vor Vogelfrass ist nur mit den Netzen oder der Bächli-Anlage möglich.